



Katedra německého jazyka  
Lehrstuhl für deutsche Sprache

## GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Veronika Vávrová**  
Thema der Bachelorarbeit: **Konkurrenz des Konjunktivs Präteritum und der *würde*-Umschreibung**  
BetreuerIn der Arbeit: **Prof. PhDr. Věra Höppnerová, DrSc.**  
ZweitgutachterIn: **Mgr. Hana Menclová, Ph.D.**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
<b>1. Logischer Aufbau der Arbeit</b> <b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	9
<b>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</b> <b>Leitfragen:</b> <i>Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	19
<b>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</b> <b>Leitfragen:</b> <i>Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	19
<b>4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit</b> <b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	19
<b>5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse</b> <b>Leitfragen:</b> <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	19
<b>6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</b> <b>Leitfragen:</b> <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	10
<b>Insgesamt</b>	100	95

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

## 2. Schriftliches Gutachten

Die vorliegende Bachelorarbeit behandelt die Bildung und den Gebrauch des Konjunktivs II und seinen Ersatz durch die Umschreibung *würde* + Infinitiv. Dies wird an einem relativ umfangreichen Material aus zwei verschiedenen Bereichen (zwei literarischen Werken sowie ausgewählten Zeitschriften) untersucht. Die Verfasserin verfolgt systematisch das Vorkommen dieser Formen bei einzelnen Verbtypen und vergleicht anschließend die in beiden Quellen erzielten Ergebnisse.

Die Arbeit weist eine logische Struktur auf, das Thema wird klar erklärt, die Ergebnisse deutlich und transparent präsentiert. Die Auswertung der Analyse hätte ich lediglich dem praktischen Teil angehängt und das letzte Kapitel einer kürzeren inhaltlichen Zusammenfassung der ganzen Arbeit gewidmet.

Der Text ist kohärent und auf einem hohen sprachlichen Niveau. Die Autorin beweist einen sicheren Umgang mit der Sekundärliteratur, die wichtige Werke zum Thema Konjunktiv zählt.

Die Arbeit erfüllt die Anforderungen an eine Abschlussarbeit im Bachelorstudium durchaus und wird mit der Note **1 – výborně** bewertet.

## 3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

In der Arbeit steht, dass sich der Konjunktiv I in der indirekten Rede vom Konjunktiv II und der *würde*-Form semantisch nicht unterscheidet. Gibt es Differenzen im Gebrauch dieser Formen zwischen der gesprochenen und der geschriebenen Sprache?

**Die Bachelorarbeit von Frau Veronika Vávrová wird hiermit mit *výborně (1)* bewertet.**

Name und Unterschrift des Gutachters:

Mgr. Hana Menclová, Ph.D.

Datum: 4. 9. 2020